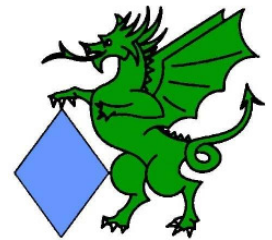


Uttilo

Dorfbericht der GAL Utting...



Städtebauförderung – eine Chance auch für Utting

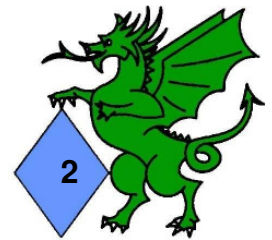
Zahlreiche Initiativen engagierter Uttinger (Architekten, Agenda-Arbeitskreise, politische Gruppierungen) belegen nachdrücklich den Wunsch der Uttinger nach einer sensiblen Dorfentwicklung sowie einer vorausschauenden Ortspolitik.

Von vielen Bürgerinnen und Bürgern angestoßen, konnte im Mai endlich eine Informationsveranstaltung zur Städtebauförderung mit Frau Zahn (Baudirektorin der Regierung von Oberbayern) im Gemeinderat durchgeführt werden. Der Uttinger Gemeinderat hat dieses Programm sehr positiv aufgenommen und erste Maßnahmen zur „Revitalisierung des Dorfkernes“ beschlossen. Wir hoffen, dass damit die Chance genutzt wird, einigen Fehlentwicklungen im Ortsbereich gegenzusteuern, wie z.B.

- Die Bahnhofstraße verödet mehr und mehr. Geschäfte schließen und neue Gewerbetreibende siedeln sich lieber in Nachbargemeinden an.
- Tagsüber ist das Ortszentrum oft verwaist, Fußgänger sind kaum zu finden. Einheimische und Touristen kaufen kaum im Ortszentrum ein, die wenigen Geschäfte haben einen schweren Stand.
- Aktuelle Bauaktivitäten sowie ein brachliegendes Gebäude in zentraler Lage tragen zum Aussterben des Dorfkernes bei.
- Im Ortszentrum (Dorfbrunnen, Bahnhofstraße und im Gries) ist der öffentliche Raum nicht gestaltet. Bänke, die zum Verweilen einladen fehlen, es existiert keine ansprechende Straßengestaltung und auch die Bepflanzung bzw. Begrünung lässt noch viele Wünsche offen. All das motiviert die Menschen nicht zu Fuß oder mit dem Rad einzukaufen, sich zu treffen, zu flanieren oder einfach nur zu verweilen. Einzig der samstägliche Wochenmarkt ermöglicht einmal in der Woche von Mai bis Oktober ein genussvolles Einkaufen.

Um wieder mehr Geschäfte nach Utting zu locken benötigen wir ein gewerbefreundliches Klima. Hier fehlt dringend ein Impuls von Seiten der Gemeinde, dann werden auch die Geschäfts- und Privatleute investieren. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die Beantragung von Mitteln zur Städtebauförderung bei der Regierung von Oberbayern. Der erste Schritt dazu ist die Beauftragung einer „vorbereitenden Untersuchung“, für die der Uttinger Gemeinderat sich auch ausgesprochen hat. Unsere Nachbargemeinde Dießen nutzt seit vielen Jahren erfolgreich diese Fördergelder um städtebauliche Fehlentwicklungen und Missstände zu beheben. In Dießen konnte der negative Trend aufgehalten werden und positive Akzente bei der Dorfentwicklung sind bereits wahrzunehmen. Geschäfte siedeln sich an und das dörfliche Leben findet im Ort statt. Auch Schondorf hat die letzten Jahre den „öffentlichen Raum“ gestaltet und einiges erreicht. Uns ist klar, dass dies ein langwieriger Prozess ist, deshalb lieber heute als morgen beginnen...

Rathausdiskussion im neuen Licht



Im Zuge der Städtebauförderung muss sicherlich auch die Diskussion um die Notwendigkeit eines Rathausneubaues und die damit eng verbundene Standortfrage neu geführt werden. In Utting werden unterschiedliche Varianten diskutiert:

- Behindertengerechter Um- bzw. Anbau des alten Rathauses um den Anforderungen einer modernen Verwaltung zu entsprechen.
- Neubau eines Rat- bzw. Bürgerhauses am See im Summerpark
- Neubau eines Rathauses beim Feuerwehrhaus
- Kauf des Steinhauser-Grundstückes durch die Gemeinde um dort ein Rat- bzw. Bürgerhaus zu realisieren.



Aus unserer Sicht sollte eine voreilige Festlegung zum Standort vermieden werden. Vielmehr sollte die Diskussion ergebnisoffen geführt werden, Vor- und Nachteile aller Alternativen kritisch bewertet werden um für Utting die bestmögliche Variante anschließend zu realisieren.

Auf keinen Fall sollten wir die für Utting äußerst wertvolle Wiese am See (Summerpark) für einen zudem immens teuren Verwaltungsneubau opfern. In unseren Augen muss Rat- und Bürgerhaus nicht zwingend gemeinsam realisiert werden. Warum nicht sinnvoll und kostengünstig um- bzw. anbauen am alten Rathaus für die Verwaltung der Gemeinde. Und gleichzeitig das Steinhausergrundstück zu einem Ort der Begegnung machen (Bücherei, Musikschule, Bürgerräume, Tourismusbüro, Bistro, Eiscafé etc...). Bedarf hätten wir ja in Utting durchaus.

Im Zusammenhang mit den vereinbarten Untersuchungen zur Entwicklung des Dorfkernes können hier Lösungsalternativen aufgezeigt werden.

Dyckerhoff für Uttinger: jetzt geht's los!



Nachdem ca. die Hälfte der frei verkäuflichen „Seepark-Grundstücke“ auf dem ehemaligen Dyckerhoffgelände bereits Abnehmer gefunden haben, warten die Uttinger ungeduldig auf den Start des Einheimischenmodells. Noch vor der Sommerpause will der Gemeinderat die Vergabekriterien für den vergünstigten Grunderwerb für Uttinger Bürger verabschieden. Damit ist sichergestellt, dass auch viele Einheimische von dem noch günstigen aktuellen Zinsniveau profitieren und die Chance auf ein Eigenheim nutzen können. Bereits seit einigen Wochen liegen viele Anfragen bei der Gemeinde von interessierten Bürgern vor. Aus dem aktuellen Haushalt ist zu entnehmen, dass Utting als Erlös pro Quadratmeter Grund ca. 150 € von den Einheimischen kalkuliert.

Rege Bauaktivitäten haben begonnen, eine Menge Aushub muss weggeschafft werden. Nur für die Aufschüttung der Straßen darf der anfallende Schutt benutzt werden. Für die notwendigen Geländeaufschüttungen wird in den nächsten Wochen ca. 50.000 m³ Kies angefahren und der ursprüngliche Geländeverlauf damit modelliert.



Jugendhaus ohne Zukunft?

Das Jugendhaus wird damit nicht mehr lange für die Uttinger Jugend zur Verfügung stehen. Sobald die Bauaktivitäten auf dem Gemeindegrund beginnen, wird das alte Gebäude wohl weichen müssen. Auch wenn wir noch keinen Termin für eine Abrissparty kennen, ist eines klar: Der Ärger mit Nachbarn in einem dicht besiedelten Wohngebiet wäre vorprogrammiert. Um die Suche nach einem neuen Standort für ein Jugendhaus voranzutreiben, braucht es neben der Phantasie unserer Verwaltung vor allem engagierte Jugendliche, die sich für ihre Belange einsetzen...

kein Erdgas am Dyckerhoff

In den letzten Monaten ist in Utting auch rege über einen möglichen Erdgasanschluss für die Gemeinde diskutiert worden. Als großes Baugebiet wurde dabei das Dyckerhoffgelände speziell ins Auge gefasst.

Die „potentiellen Käufer“ wurden von dem Investor befragt, diese lehnten einen Erdgasanschluss allerdings ab. Für Utting ist derzeit die „Anschlussgebühr“ (ca. 300.000 € zuzüglich ca. 2500 € für jeden anzuschließenden Haushalt) auch vom Gemeinderat als zu hoch eingestuft worden.

Nicht vergessen:

GAL-Stammtisch im „Wittelsbacher Hof“
Wir treffen uns **jeden ersten Dienstag im Monat um 20.00 Uhr!**

Die nächsten Termine sind am
04. Juli und am 01. August 2006





Gewerbepolitik leichtgemacht

Viele Uttinger Handwerker und Gewerbe-treibende beklagen seit Jahren, dass die Gemeinde keine Initiative ergreift bezahl-baren Gewerbegrund für Einheimische zur Verfügung zu stellen (ähnlich den Einheimischenmodellen auf dem Sulzfeld bzw. dem ehem. Dyckerhoffgelände).

Umso mehr dürfen sich zwei Uttinger freuen, dass der Bürgermeister ihnen **ohne Rücksprache mit dem Gemeinderat** für nur 100 € monatlich ein Grundstück am Bahnhofsplatz für Ihren Automobilhandel überlassen hat. Ob es allerdings sinnvoll ist, direkt im Dorfzentrum in exponierter Lage ein solches Gewerbe zu genehmigen, wagen wir zu bezweifeln. Der Standort ist sowohl aus Gründen der Ortsgestaltung als auch aufgrund der Verkehrssicherheit abzulehnen. Weder die Zufahrt über den Seefelder Hofberg und die Bahnhofstraße noch die Anbindung über die Hofstatt- und Laibnerstraße ist für die langen und schweren Autotransporter geeignet. Wem dieser Sattelschlepper bereits einmal auf der falschen Spur entgegen gekommen ist, der weiß wovon wir schreiben. Einmal ganz von der Belästigung der Uttinger Anwohner abgesehen.

Ein Schelm ist, wer sich Böses denkt

Die erst vor kurzem aufwändig sanierte Laibnerstraße hat durch den LKW-Verkehr im Winter deutlich Schaden genommen. Im Februar wurde der Straßenbelag an mehreren Stellen massiv beschädigt, laut Augenzeugen von einem PKW-Transporter mit aufgezogenen Ketten. Aber was ist anderes zu erwarten? Die Sattelschlepper müssen ja irgendwie zum Bahnhofsplatz kommen – unserer Ansicht nach eine krasse Fehlentscheidung dort einen Automobilhandel zu genehmigen. Schade nur, dass wieder die Allgemeinheit – sprich die Uttinger Bürgerinnen und Bürger – für den Schaden aufkommen müssen.



Verkehr in Utting: Vogel-Strauß-Politik



Seit geraumer Zeit bereits ist der Verkehr an der Staatsstraße ein kritisch diskutiertes Thema in Utting (siehe auch unser letzter **Uttilo** vom November 2005). Anfang Februar fand dazu eine sehr gut besuchte außerordentliche Bürgerversammlung im kath. Pfarrheim statt. Die gut 200 anwesenden Uttinger diskutierten die Notwendigkeit einer Südanbindung und der Westumgehung mit Vertretern der Gemeinde und des Arbeitskreises Verkehr und Mobilität der AGENDA. Die überwältigende Mehrheit lehnte in sachlich geführter Diskussion eine Westumgehung am Ortsrand vehement ab. Eine weiträumige Umgehung mit Anbindung an die A96 wurde prinzipiell befürwortet, allerdings von BGM Klingl als nicht realisierbar sofort verworfen.

Nachdem Bürgermeister Klingl diese Bürgerversammlung nutzen wollte um „ein Stimmungsbild in Utting abzufragen“, bleibt uns nur ein Fazit: **Die Uttinger haben sich deutlich gegen eine Westumgehung ausgesprochen.** Leider ist dieses Thema seit Anfang Februar nicht mehr aufgegriffen oder im Gemeinderat weiter diskutiert worden.

Es fällt offensichtlich schwer, ein „unpassendes“ Stimmungsbild aufzunehmen und als Grundlage für anstehende Entscheidungen zu akzeptieren. Uttings zweite Bürgermeisterin Frau Fischbach betonte erst kürzlich im Gemeinderat, „*dass die Westumgehung noch nicht gestorben sei*“. Für Utting bleibt die Notwendigkeit die Verkehrsproblematik ernst zu nehmen und nach sinnvollen und bezahlbaren Lösungen zu suchen.

- Langfristig muss ein Aktionsplan für „Lärm- und Emissionsschutz“ erstellt werden um die Belastung der Anwohner zu reduzieren.
- Mittelfristig sehen wir die Notwendigkeit alle Ansätze zur Verkehrsvermeidung zu unterstützen (Ausbau des ÖPNV, Mitfahrzentralen, Fuß- und Fahrradwegeanbindung vor allem zum Sportgelände etc.).
- Kurzfristig erachten wir vor allem Maßnahmen zur Verkehrssicherheit der Uttinger Fußgänger und Radfahrer sowie zur Verkehrsberuhigung als dringend.

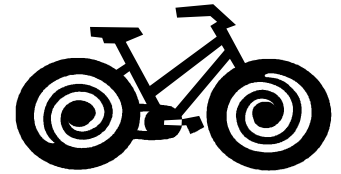
Bei den Haushaltsdebatten wurden **auf Antrag der GAL Utting jeweils 40.000 € für die mittelfristige Finanzplanung 2007 und 2008 eingestellt** (gegen zwei Stimmen). Mit diesen 80.000 € kann die Gemeinde zumindest die notwendigsten Maßnahmen planen und realisieren, einige Beispiele dafür sind:

- den Durchgangsverkehr entschleunigen
- eine durchgängige Fuß- und Radwegverbindung gewährleisten
- am Parkplatz Tengelmann einen sicheren Fuß- und Radweg abtrennen
- die Überquerung der Staatsstraße an verschiedenen Stellen mit Querungshilfen bzw. Ampel ermöglichen
- insbesondere die Sporthalle für Fußgänger erreichbar machen
- die Verkehrssicherheit auch für Autofahrer erhöhen
- den Kurvenbereich am südlichen Ortsende, an dem es bereits zu einem tödlichen Unfall gekommen ist, aber auch die Ein- und Ausfahrt Tengelmann, die Kurve an der Leonhardikirche und die Abbiegesituation am Seefelder Hofberg entschärfen.

Die „grüne“ Seite



Utting wird zum Radl-Paradies



Auf Initiative von Herrn Ostermeier ist in Zusammenarbeit mit den zwei Agenda-Arbeitskreisen Dorfentwicklung und Dorfgemeinschaft die Idee für eine „**Radl-Aktion**“ in Utting entstanden (Details dazu werden an alle Haushalte in den nächsten Tagen verteilt). Wir freuen uns über dieses „Bürger-Engagement“ und wünschen uns, dass ganz viele Uttingerinnen und Uttinger sich daran beteiligen. Auf diesem Wege leisten wir alle einen aktiven Beitrag zur „Verkehrsvermeidung“ und gleichzeitig fördern wir damit unsere Gesundheit, unseren Geldbeutel und vor allem unsere schöne Umwelt!

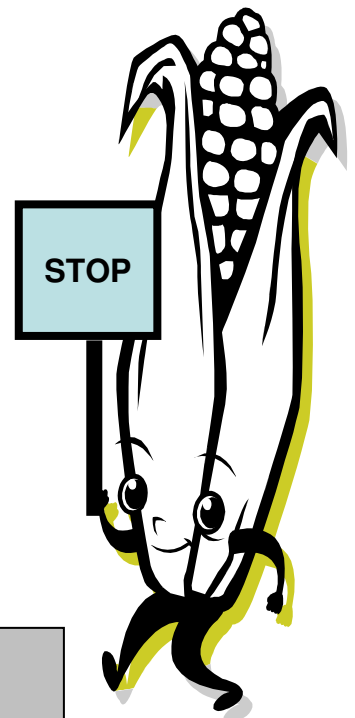
- Am **30. Juli fährt um ca. 14.00 Uhr die Bayern-Tour** von Buchloe kommend mit etwa 1500 Radlern durch Utting. Schön wäre es an diesem Tag ganz viele Uttinger auf dem Fahrrad zu treffen!
- Auch unser **Dorffest am 15. August** sollte zu einem **Radl-Tag** für ganz Utting werden.
- Wer weiß, vielleicht radln ja bald noch mehr samstags zum **Wochenmarkt** am alten Feuerwehrhaus und genießen das Einkaufen statt sich abzuhetzen?
- Wenn die **Radlständer** vor den Uttinger Geschäften knapp werden, haben wir etwas richtig gemacht..

Genmaisbau vor unserer Haustür

Fast ohne Aufsehen plante die Staatsregierung in unserer unmittelbaren Nähe in Westerschondorf (Flächen des Staats-gutes Achselschwang) die Aussaat von genmanipuliertem Mais-Saatgut auf einem Versuchsfeld von 50 m².

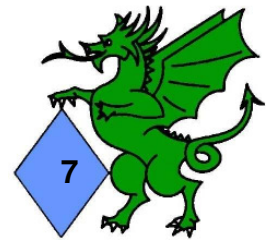
Bündnis 90 / die Grünen organisierten am 27.02.06 eine Protestkundgebung, die auf große Resonanz stieß. Neben „grüner Politprominenz“ nahmen auch Imker sowie Bio-Bauern aus der Region teil.

Bisher konnte das Schlimmste verhindert werden, der für den Test vorgesehene Genmais hatte keine Zulassung für Deutschland. Auch viele Bauern sehen der genmanipulierten Zukunft sehr kritisch entgegen. Warum nicht auch bei uns eine „genfreie Zone“ ausrufen, wie es „die Kreis-GAL“ gerade für den Landkreis Landsberg beantragt?



Die GAL Utting positioniert sich mit einem klaren Nein zu genmanipulierten Nahrungsmitteln, auch in Verantwortung für die folgenden Generationen!

Engagement lohnt sich...



Endlich rührt sich was...

Dank der Arbeit vieler engagierter Bürgerinnen und Bürger im Arbeitskreis Dorfgemeinschaft der AGENDA wird am 15. August bis weit in den Abend hinein in Utting gefeiert: groß und klein, jung und alt, Einheimische und Touristen, ganz Utting wird auf den Beinen sein um das abwechslungsreiche Programm beim **Uttinger Dorffest am Dorfbrunnen** zu genießen!

UTTINGER
DORFFEST
FÜR GROSS UND KLEIN

AM DORFBRUNNEN
DIENSTAG 15. AUGUST
AB 11 UHR

UTTING BEWEGT SICH

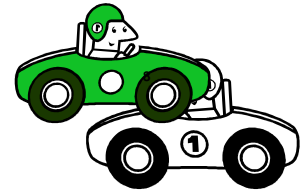
Kunst & Kultur
Theater & Musik
Spiel & Tanz
Essen & Trinken

AGENDA 21 Utting

Flyergestaltung: Harry Sternberg, Utting
V.i.S.d.P. Petra Herzog, Holzhauser Str. 45, 86919 Utting



Die **GAL Utting** wird mit einem **Bobbycar-Rennen** und einem **Prosecco- und Cocktail-Stand** vertreten sein. Selbstverständlich gibt es auch kleine Leckereien...



Erfolgreiche Initiative: Waldaweganrainer werden gehört

Nach vielen „schlaglöchrigen“ Jahren wird der Waldaweg endlich ausgebaut. Die Anrainer, die 90 % der Ausbaukosten tragen werden, haben sich aktiv in die Planungen eingemischt, Unterschriften gesammelt und dem Gemeinderat vorgelegt und schließlich Bürgermeister und Gemeinderat zur Diskussion ins Seerestaurant eingeladen. Auf der Veranstaltung wurde deutlich, dass die übergroße Mehrheit der Anwohner einen möglichst behutsamen Ausbau der Straße wünscht. GAL-Gemeinderat Peter Noll betonte, dass die Straße der bevorzugte Schulweg für Kinder aus dem Uttinger Süden - insbesondere dem neuen Baugebiet Dyckerhoff-gelände - sein wird und dies bei der Planung berücksichtigt werden muss. Eine Durchgangsstraße ohne Gehweg komme für ihn nicht in Betracht. Das außergewöhnliche Engagement der Anwohner trug Früchte: Entgegen dem bisherigen Prozedere wurde die Ausbauplanung zunächst mit ihnen im Gemeinderat diskutiert und nicht sofort beschlossen. Die Anwohner erhielten darüber hinaus zwei Wochen lang Einsicht in die Planzeichnungen und konnten Verbesserungsvorschläge und Einwände vorbringen. Erst am Schluss dieses Prozesses wird der Gemeinderat über den Ausbau beschließen.

Soviel ist schon klar: Der Waldaweg wird verkehrsberuhigt.

Zu guter Letzt...



Bitte um Unterstützung

Die GAL Utting ist eine unabhängige Wählergemeinschaft, wir sind auf die kommunalen Themen fokussiert. Eine aktive Ortspolitik mit regelmäßiger Information von interessierten Bürgern kostet Geld.

Mit einer Fördermitgliedschaft leisten Sie einen wichtigen Beitrag zu unserer Arbeit! Ein monatlicher Betrag von 4 € hilft der GAL Utting und stellt auch das regelmäßige Erscheinen von unserem „Uttilo“ sicher. Die Beiträge sind genauso wie willkommene Einzelspenden steuerlich absetzbar.

Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit unserem Vorstand in Verbindung (s.u.)

Mitfahrzentrale sucht „Trittbrettfahrer“

Im letzten **Uttilo** haben wir zum Start einer Mitfahrzentrale aufgerufen. Wir haben zahlreiche positive Rückmeldungen bekommen und auch viele Anmeldungen. Um auch weiter Mitfahr-Partner zu vermitteln benötigen wir noch mehr Interessenten, da die Fahrziele bzw. -zeiten oft recht individuell sind. Wir stellen die detaillierten Angebote bzw. Bedarfe auf unsere Internet-Seite (www.GAL-Utting.de), hier nur kurz ein Überblick der offenen Angebote:

Utting: 2, München: 7, Landberg: 4, Weilheim: 1, Seefeld: 1, Türkenfeld: 1, Geltendorf: 1; Fürstenfeldbruck: 1, Greifenberg: 1

bei Interesse einfach anrufen 956853! Selbstverständlich bieten wir auch innerhalb Utting Mitfahrmöglichkeiten zum Einkaufen oder zum Sportgelände...

Impressum

Herausgeber, Redaktionsteam und GAL Vorstand:

Renate Standfest und Detlef Däke
(956853), Matthias Jausel (2421),

Layout: Renate Standfest, Hofstattstr.
39, 86919 Utting

Inhalt: namentlich gekennzeichnete Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder, Verantwortlich im Übrigen ist das Redaktionsteam

Idee: © GAL Utting

Infos: www.GAL-Utting.de

Bankverbindung: Konto 153 668,
BLZ: 700 520 60, Sparkasse LL-Dießen

Mit unserem **Uttilo-Dorfbericht** informieren wir Sie regelmäßig über alles Wichtige in Utting. Wir freuen uns über Rückmeldung, Anregungen und konstruktive Kritik. Besonders am Herzen liegt uns aber die weitere **Vernetzung** mit interessierten Uttinger Bürgern. Unsere Internetadresse:

www.GAL-Utting.de

Gerne nehmen wir Sie in unseren **persönlichen email-Verteiler** auf. So sind Sie immer aktuell informiert und werden persönlich zu Veranstaltungen eingeladen (kurze Nachricht an: renate.standfest@t-online.de).